Warum quält Allah Seine Diener, wenn sie nicht an Ihn glauben?

Wir müssen zwischen Glauben und Unterwerfung unter den Herrn der Welten unterscheiden.

Das Recht, das dem Herrn der Welten zusteht und das niemand vernachlässigen kann, besteht darin, sich Seiner Alleinsein zu unterwerfen und Ihn allein anzubeten, ohne Ihm Partner zur Seite zu stellen, und sich der Tatsache zu unterwerfen, dass Er allein der Schöpfer ist, Dem die Souveränität und alle Angelegenheiten gehören, ob wir dies akzeptieren oder nicht. Dies ist der Ursprung des Glaubens, der durch Worte und Taten erfüllt werden sollte, und wir haben keine andere Wahl. Im Lichte dieser Tatsache wird der Mensch abgerechnet und bestraft.

Das Gegenteil von Unterwerfung ist Straffälligkeit.

Allah, der Allmächtige, sagte: Sollen Wir etwa die Gottergebenen den Übeltätern gleichstellen?(Al-Qalam: 35).

Ungerechtigkeit bedeutet, den Herrn der Welten zu einem Partner oder Gleichen zu machen.

Allah, der Allmächtige, sagte: So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch (besser) wißt. (Al-Baqarah: 22).

Allah, der Allmächtige, sagte: Diejenigen, die glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit verdecken, die haben (das Recht auf) Sicherheit, und sie sind rechtgeleitet. (Al-An'am: 82).

Der Glaube ist eine metaphysische Angelegenheit, die den Glauben an Gott, seine Engel, seine Bücher, seine Gesandten und den Jüngsten Tag sowie die Akzeptanz und Zufriedenheit mit Gottes Urteil und Schicksal erfordert.

Allah, der Allmächtige, sagte: Die Wüstenaraber sagen: "Wir glauben." Sag: Ihr glaubt nicht (wirklich), sondern sagt: ‚Wir sind Muslime geworden´, denn der Glaube ist noch nicht in eure Herzen eingezogen. Wenn ihr aber Allah und Seinem Gesandten gehorcht, verringert Er euch nichts von euren Werken. (Al-

Hujrat: 14).

Der oben genannte edle Vers weist darauf hin, dass der Glaube eine höhere und edlere Stufe darstellt, die von Zufriedenheit, Akzeptanz und Überzeugung geprägt ist. Der Glaube hat verschiedene Grade und Stufen, die zunehmen oder abnehmen können. Die Fähigkeit des Menschen und die Weite seines Herzens, das Verborgene zu erfassen, unterscheiden sich von Person zu Person. Menschen variieren in ihrem Verständnis für die Eigenschaften der Schönheit und Majestät sowie in ihrem Wissen über ihren Herrn.

Der Mensch wird nicht für seine mangelnde Wahrnehmung des Unsichtbaren oder seine Engstirnigkeit bestraft werden, aber Gott wird den Menschen für das Mindestmaß an akzeptabler Wahrnehmung zur Rechenschaft ziehen, um die Ewigkeit in der Hölle zu überleben, und er muss Gottes Einheit, seine Schöpfung und seinen Befehl anerkennen und ihn allein anbeten. Es gibt für den Menschen keine andere Wahl, entweder Glaube und Sieg oder Unglaube und Verlust, entweder etwas oder nichts.

Allah, der Allmächtige, sagte: Allah vergibt gewiß nicht, daß man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allah (etwas) beigesellt, der hat fürwahr eine gewaltige Sünde ersonnen.(An-Nisa':48)

Der Glaube ist eine Angelegenheit des Unsichtbaren und hört auf, wenn das Unsichtbare offenbart wird oder die Zeichen der Stunde erscheinen

Allah, der Allmächtige, sagte: Erwarten sie (etwas anderes), als daß die Engel zu ihnen kommen oder daß dein Herr kommt oder daß etwas von den Zeichen deines Herrn kommt? An dem Tag, da etwas von den Zeichen deines Herrn kommt, nützt einer Seele ihr Glaube nicht, wenn sie nicht schon zuvor geglaubt oder in ihrem Glauben Gutes erworben hat. Sag: Wartet ab! Wir warten ebenfalls(Al-An'am:158)

Wenn ein Mensch von seinem Glauben durch gute Taten profitieren und seine guten Taten vermehren will, muss dies vor der Stunde der Auferstehung und der Offenbarung des Unsichtbaren geschehen.

Wer keine guten Taten vorzuweisen hat, muss, wenn er vor der Ewigkeit im Höllenfeuer gerettet werden will, diese Welt verlassen und sich Allah

unterwerfen und Seine Einheit anerkennen und die Tatsache, dass Er allein der Anbetung würdig ist. Einige Sünder können vorübergehend im Höllenfeuer verbleiben, je nach dem Willen Allahs, denn Er kann ihnen vergeben, wenn Er will, oder sie ins Höllenfeuer schicken, wenn Er es will.

O die ihr glaubt, fürchtet Allah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als (Allah) Ergebene!

Im Islam wird der Glaube sowohl durch Worte als auch durch Taten erfüllt; es ist nicht nur der Glaube allein, wie in den heutigen christlichen Lehren, oder nur die Taten, wie im Atheismus. Die Taten des Menschen in der Phase seines Glaubens an das Unsichtbare und seine Geduld sind nicht gleichzusetzen mit denen desjenigen, der das Unsichtbare im Jenseits untersucht und bezeugt hat. Außerdem sind die Taten desjenigen, der für Allahs Sache gearbeitet hat, während der Schwierigkeiten und der Phase der Schwäche und der Ungewissheit über die Zukunft des Islams nicht gleichzusetzen mit den Taten desjenigen, der für Allahs Sache gearbeitet hat, als der Islam siegreich, stark und mächtig war.

Allah, der Allmächtige, sagte: ... Nicht gleich sind diejenigen von euch, die vor dem Sieg ausgegeben und gekämpft haben, ... Diese haben eine höhere Rangstufe als diejenigen, die erst nachher ausgegeben und gekämpft haben. Allen aber hat Allah das Beste versprochen. Und Allah ist dessen, was ihr tut, Kundig.((Al-Hadid: 10).

Der Herr der Welten straft nicht ohne Grund, also wird der Mensch entweder zur Rechenschaft gezogen und bestraft, weil er die Rechte der Diener oder die Rechte des Herrn der Welten verloren hat.

Die Richtlinie, die niemand aufgeben kann, um die Ewigkeit in der Hölle zu überleben, besteht darin, den Herrn der Welten als den einzigen Gott anzuerkennen und Ihn allein ohne Partner anzubeten, indem man sagt: „Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Gott allein ohne Partner, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist, und ich bezeuge, dass die Gesandten Gottes wahr sind, und ich bezeuge, dass das Paradies wahr ist und die Hölle wahr ist.“ Und das Richtige zu tun.

Ebenso sollen die Menschen nicht vom Weg Allahs abgehalten werden, noch soll

irgendeine Handlung gefördert oder unterstützt werden, die darauf abzielt, die Da'wah (den Aufruf zum Islam) zu behindern oder die Verbreitung der Religion Allahs zu erschweren.

Menschen nicht ungerecht zu behandeln, ihre Rechte zu verletzen oder sie zu unterdrücken.

Deinen Schden von Geschöpfen und Kreaturen abzuwenden, selbst wenn dies erfordert, sich von Menschen zurückzuziehen oder sich von ihnen zu isolieren.

Ein Mensch mag nicht viele gute Taten vollbracht haben, aber er hat niemandem Schaden zugefügt und keine Tätigkeit ausgeübt, die ihm selbst oder anderen schadet, und er hat Allahs Monotheismus bezeugt, so dass man hofft, dass er vor den Qualen des Feuers bewahrt wird.

Allah, der Allmächtige, sagte: Warum sollte Allah euch strafen, wenn ihr dankbar und gläubig seid? Allah ist Dankbar und Allwissend. (Al-Nisa: 147).

Die Menschen werden in Ränge und Stufen eingeteilt, ausgehend von ihren Taten im irdischen Leben und bis zum Tag der Auferstehung, wenn die Welt des Unsichtbaren offenbart wird und die Abrechnung beginnt. Unter den Menschen gibt es diejenigen, die Allah im Jenseits bestrafen wird, wie es in dem edlen Hadīth heißt.

Der Herr der Welten bestraft die Menschen entsprechend ihren Handlungen und bösen Taten. Er beschleunigt entweder ihre Bestrafung im irdischen Leben oder er verzögert sie und fügt sie ihnen im Jenseits zu. Das hängt davon ab, wie groß das Ausmaß der bösen Tat ist und ob sie verzeihlich ist oder nicht, und auch davon, wie groß der Schaden ist, den sie an den Pflanzen, am Vieh und an allen anderen Lebewesen anrichtet, denn Allah mag kein Verderben.

Den früheren Völkern von Nūh (Noah), Hūd (Heber), Sālih und Lūt (Lot) wie dem Pharao und anderen, die ihre Gesandten ablehnten, hat Allah ihre Strafe in diesem Leben wegen ihrer bösen Taten und ihrer Tyrannei vorgezogen, da sie sich nicht vom Bösen fernhielten und die Menschen nicht von ihrem Übel verschonten, sondern ihre Grenzen überschritten. Was die Leute von Heber betrifft, so waren sie hochmütig und arrogant. Das Volk von Sālih tötete die Kamelstute, und das Volk von Lot bestand auf Unzucht. Das Volk von Schu'ayb

(Jethro) bestand auf Korruption und darauf, die Rechte der Menschen in Maß und Gewicht zu verletzen. Das Volk des Pharao verfolgte das Volk Moses aus Übertretung und Tyrannei heraus, und vor ihnen bestand das Volk Noahs darauf, Allah Partner in der Anbetung zur Seite zu stellen.

Allah, der Allmächtige, sagte: Wer rechtschaffen handelt, der (tut es) zu seinem eigenen Vorteil, und wer Böses tut, der (tut es) zu seinem eigenen Nachteil. Und dein Herr ist keiner, der den Dienern Unrecht zufügt.(Fussilat: 46)

Er sagte auch: Einen jeden ergriffen Wir für seine Sünde; so sandten Wir gegen einige von ihnen einen Sturm von Steinchen, andere ergriff der Schrei, mit anderen ließen Wir die Erde versinken, andere ließen Wir ertrinken. Und nimmer ist es Allah, der ihnen Unrecht getan hat, sondern sie selbst haben sich Unrecht zugefügt.(al-'Ankabūt: 40)